

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 43.

Neuenbürg, Mittwoch den 29. Mai

1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnet man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Kosten, welche die Amtspflege in dem Zeitraum vom 1. Juli 1856 bis letzten Juni 1861 auf die Kleemeisterei in Neuenbürg aufzuwenden hatte, betragen — 74 fl. 6 fr. (Bodenzinse, Baukosten auf Anweisungen des Amtsversammlungs-Ausschusses, Steuer- und Brandschadensversicherungs-Beitrag.) Da nur die nachgenannten Bezirksgemeinden dieser Anstalt zugetheilt sind, so wurden solche auf die Amtschadensmatrikel jener von 18⁶⁰/₂ im Gesamtbetrag von — 4312 fl. 11 fr., besonder umgelegt, wobei auf je — 1 fl. — 1,031 fr. entfällt und die Schuldigkeit sich berechnen bei

Arnbach	1 fl. 36 fr.
Bernbach	1 fl. 55 fr.
Birkenfeld	4 fl. 5 fr.
Calmbach	5 fl. 26 fr.
Conweiler	1 fl. 58 fr.
Dennach	2 fl. 11 fr.
Dobel	3 fl. 3 fr.
Engelsbrand	1 fl. 37 fr.
Enzflösterle	— fl. 56 fr.
Feldrennach	2 fl. 58 fr.
Gräfenhausen	6 fl. — fr.
Grunbach	1 fl. 17 fr.
Herrnalsb	3 fl. 37 fr.
Höfen	2 fl. 25 fr.
Kapfenhardt	— fl. 50 fr.
Langenbrand	1 fl. 37 fr.
Loffenau	3 fl. 54 fr.
Neuenbürg	5 fl. 38 fr.
Neusaj	— fl. 55 fr.
Oberniebelsbach	1 fl. 3 fr.
Ottenhausen	2 fl. 37 fr.
Rothensohl	— fl. 46 fr.
Rudmersbach	— fl. 29 fr.
Salmbach	— fl. 34 fr.
Schwann	2 fl. — fr.
Unterniebelsbach	— fl. 59 fr.
Waldbrennach	1 fl. 7 fr.
Wildbad	12 fl. 33 fr.

Diese Beträge wird die Oberamtspflege in den Jahresabrechnungen von 18⁶⁰/₂ aufrechnen und in den betreffenden Gemeinberechnungen ist sich auf gegenwärtigen Erlaß zu beziehen.

Den 23. Mai 1861.

R. Oberamt.
Bäzner.

Revier Wildbad.

Holzverkauf.

Am Montag den 3. Juni Vormittags 10 Uhr kommen auf dem Rathhaus zu Wildbad zum Verkauf:

- aus dem Staatswald Wanne:
1130 Stück Nadelholz-Lang und Klotzholz,
32 " eichenes Klotzholz,
69 " buchenes "
- aus dem Staatswald Löwenwald:
2350 Stück Nadelholz-Lang und Klotzholz;
- Scheidholz aus den Staatswaldungen Wanne und Gütersberg:
275 Stück Nadelholz-Langholz.

Neuenbürg, den 25. Mai 1861.

R. Forstamt.
Lang.

Bekanntmachung für Flößer.

Das Einbinden auf der kleinen Enz darf bis zum 15. Juni d. J. fortgesetzt werden, von da an beginnt der bekannte Turnus wieder.

Neuenbürg, den 27. Mai 1861.

R. Forstamt.
Lang.

Mittwoch 12. Juni Schulconferenz in Schömberg über biblische Geschichte.

- Beurtheilung einiger der hauptsächlichsten Hilfsmittel;
- Vehrgang im Allgemeinen;
- Ausgeführte Behandlung eines beliebigen Abschnitts.

Aufsätze über alle 3 oder einen dieser Theile werden spätestens am 5. Juni erwartet.

Gräfenhausen, 22. Mai 1861.

Pfarrer Zeller.



Revier Naistach.

V e r b o t.

Der in dem Staatswald Föhrberg zunächst dem Würzbach-Thal entlang neu gebaute Weg ist zum Fahren und Laufen für Diejenigen bei einer Strafe verboten, welche nichts in diesseitigen Staatswäldungen zu thun haben, oder in forstlichen Angelegenheiten mit einem Forstbeamten oder Forstschuzdiener nicht in dienstlicher Verbindung stehen.

Obiges wollen die wohlh. Ortsvorstände bekannt machen lassen.

Den 22. Mai 1861.

R. Revierförster.
Schlach.

H ö f e n.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 31. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus verkauft:

- 30% Kasten buchene Scheiter,
- 4% " birfene "
- 24 " Nadelholz-Scheiter,
- 86 " Reisprügel.

Schuldbreiß & Co.

H ö f e n.

Die Ehefrau des Philipp Bodamer allhier hat den von ihr ausgesprochenen Bezücht, daß ihr von dem ledigen Otto August Schmid von Wildbad eine silberne Taschenuhr entwendet worden sey, als irrig und unbegründet zurückgenommen, was hiemit auf Verlangen bekannt gemacht wird.

Den 24. Mai 1861.

Schuldheissenamt.
& Co.

C a l w.

Langholz-Verkauf.

Am Freitag den 31. Mai Vormittags 10 Uhr werden aus dem städtischen Waldtheil Altweg: 200 Stämme Langholz auf dem Stumpen mit 12,900 E., aus verschiedenen Waldtheilen 162 Stück liegendes Langholz mit 3000 E. und 18 Stück Säyflöße mit 500 E. auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Am 21. Mai 1861.

Gemeinderath.

S c h w a n n.

Auf hiesiger Markung findet ein zum Maulwurf Fang Befähigter und Lusttragender gegen angemessene Belohnung dauernde Beschäftigung.

Als baldiger Eintritt wird gewünscht.

Gemeinderath.
Vorstand Bürkle.

N a g o l d.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. d. M. kommen aus dem hiesigen Stadtwald Wolfberg zum Verkauf:

962 Stück mit 12,546 E.; wozu die Liebhaber Vormittags 9 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen sind.

Den 22. Mai 1861.

Waldmeister Günther.

Privatnachrichten.

Gefangprobe

Mittwoch den 5. Juni

in Schömburg,

zur Einübung gemischter Chöre für die bevorstehende Konferenz.

Cammerer.

N e u e n b ü r g.

Ein 1 1/2-jähriger Montafuner Farre, für dessen Ritt garantirt wird, ist auf dem Dufenberg bei Pforzheim feil und gibt hierüber Auskunft:

D. A. Thierarzt
Vandel.

A l z e n b e r g b e i C a l w.

Farren-Verkauf.

Ein 2 1/2-jähriger, sehr schöner, reiner Montafuner Farren wird unter Garantie für den Ritt am

Montag den 3. Juni

Vormittags 10 Uhr

im öffentlichen Aufstreich verkauft von

E. Hortacher,
Gutbesitzer.

N e u e n b ü r g.

Zur Uebernahme von Leinwand, Faden und Garn für die

Blaubeurer Bleiche

empfiehlt sich der Unterzeichnete auch heuer wieder.

Carl Eug.

N e u e n b ü r g.

1 Kastenofen mit eisernem Aufsatz und Rost und 1 Rundofen verkauft wegen Bauveränderung

Louis Lustnauer.

N e u e n b ü r g.

Circa 80 Sri. Asche hat zu verkaufen

Carl Kappler.

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene
Vegetab. STANGEN Pomade,
à Originalstück 27 Kreuzer,
autorisiert v. d. k. Professor Dr. Lindes zu Berlin, sowie die durch Reinheit und Geschmeidigkeit ausgezeichnete
Italien. HONIG Seife
in Päckchen zu 18 & 9 kr.
vom Apotheker, A. Sperati in Lodi (Lombardei) und fortwährend in reicher und unverändert guter Qualität vorrätig bei

**C. A. Bürgenstein in Neuenbürg,
Th. Klunzinger in Wildbad.**



Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen u. dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare *cc.* unentgeltlich zu haben sind, und zwar:

in Neuenbürg Herr Reichert, Stadt-Acciser
und Wasserzollbeamter.

Der Haupt-Agent in Stuttgart:
Ferd. Garnier.

Neuenbürg.

Ein neuer Schweinstall wird auf den Abbruch verkauft, auch ein Vöschrog für einen Schmied. Wo — sagt die Redaktion.

W i l d b a d.

Waschpulver für die häusliche Wäsche.

Dieses Pulver ersetzt Soda und Lauge und ist billiger und besser, so daß man den fünften Theil an Seife erspart, $\frac{1}{2}$ Pfd. kostet 20 Kr. Gustav Luppold.

W i l d b a d.

Mehrere Eimer rother 1857er und 1859er Wein, sowie billigeres Hausgetränk sind dem Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt Küfer Krauß.

Neuenbürg.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Christoph Malmshaimer,
Bäckermeister.

Feldrenna h.

Gespinnenes Seegras

erster Qualität per Centner zu 2 fl. 30 Kr. hat in Commission zu verkaufen.

Gemeindepfleger Schönthal er.

Denna h.

Der Unterzeichnete nimmt hiermit die dem Hrn. Schmidmeister Chrn. Genfle in Neuenbürg am Dienstag den 7. Mai d. J. öffentlich zugefügten beleidigenden Aeußerungen zurück und hat denselben um Verzeihung gebeten.

Den 25. Mai 1861.

Georg Dchner.

Neuenbürg.

$\frac{1}{2}$ Brl. Heugras am Schloßberg wird verkauft. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein Kinderwägelchen mit Federn wird verkauft. Wo sagt die Redaktion.

Ottenhausen.

Gegen gute Bürgschaft liegen 100 fl. zum Ausleihen parat bei

Carl Benzinger.

Schömb erg.

600 fl. Pflegschaftsgeld zu $4\frac{1}{2}$ % liegen zum Ausleihen bereit bei

Michael Delschläger.

Bitte um milde Beiträge.

Forb im April 1861.

Dem Wohlthätigkeitsfönn der Einwohner unseres Vaterlandes ist zwar vielfach Gelegenheit geboten, sich im Allgemeinen und in einzelnen Fällen zu bewähren: wohl selten aber hat ein unvorhergesehenes und unabwendbares Unglück Jemand härter betroffen, als das Gewitter am 28. März d. J. den Papierfabrikanten Kutter in dem benachbarten Gelsöthal, einen durchaus soliden, thätigen und fleißigen Geschäftsmann vom unbescholtensten Charakter, in jezt noch nicht berechenbaren Schaden versezt hat. Die hereinströmenden Wassermassen haben eine aus feinem Rinnen bestehende Wasserleitung und den halben Gras- und Baumgarten mit sich fortgerissen, das eiserne Wasserrad total zerstört, so daß die Stücke herumlagen, desgleichen die Hälfte der Radstabe und den größten Theil der Mauer fortgerissen und eine steinerne gewölbte Brücke hinter dem Werke gänzlich ruiniert. Die Wiederherstellung des Werkes wird einen Kostenaufwand von mindestens 1500 fl. erheischen, dessen Befreiung aus eigenen Mitteln dem Betroffenen äußerst schwer fällt, ja unmöglich ist. Nach gewissenhafter Erwägung und in der festen Ueberzeugung, daß Papierfabrikant Kutter hinsichtlich seines Charakters und seiner sonstigen Verhältnisse einer Unterstützung vollkommen würdig ist, erlassen wir gegenwärtigen Aufruf zur gefälligen Leistung von Beiträgen und sind zur Annahme und Beförderung solcher, über welche seiner Zeit öffentlich Rechenschaft abgelegt werden wird, bereit

- in Forb: Herr Papierfabrikant Beck,
- in Biberach: Hrn. Schullehrer Angele's Wtw.,
- in Bopfingen: Herr Thierarzt Fickel,
- in Neunheim bei Ellwangen: Hr. Lehrer Günthner,
- in Hall: Herr Rechtskonsulent Engel,
- in Heidenheim: Herr Werkmeister Sapper,
- in Ravensburg: Herrpen. Kornmeister Kutter,
- in Stuttgart: Herr Oberreallehrer Dr. Blum,
- in Ulm: Herr Straßenbau-Inspektor Mörhlin,
- sowie sämmtliche Redaktionen der Amts- u. Intelligenzblätter des Landes.

N e u e n b ü r g.
11 Eimer eingeschlagene Zwetschgen hat zu verkaufen.

Friedrich Weichle.

N e u e n b ü r g.
Taschen-Notizbücher
in allen Sorten, worunter besondere für die P. P. Solzhändler, Bierbrauer etc.,
Meeb'sche Buchdruckerei.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Frankfurt den 18. Mai. In der gestrigen Monats-Versammlung hiesiger Mitglieder des National-Vereins sprach der Oberlehrer Dr. Stern von hier über die Macdonald'sche Angelegenheit und bat am Schlusse seiner Rede, folgenden Antrag anzunehmen: „In Anbetracht, daß der Engländer Macdonald nach dem Ergebnisse einer gerichtlich geführten Untersuchung nicht nur den Anstand, sondern auch die Strafgesetze verletzt und straffällig befunden worden; in weiterer Erwägung, daß das englische Ministerium dies selbst anerkannt und erklärt hat, daß gegen Macdonald nur auf gesetzmäßigem Wege eingeschritten worden, erklärt der deutsche National-Verein die letzte Note des englischen Foreign Office für eine Beleidigung des deutschen Volkes und eine nichtssagende Selbstüberhebung der englischen Nation.“ Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (Köl. Z.)

P r e u ß e n.

Berlin den 21. Mai. Die Macdonald-Angelegenheit hat doch in London ihre Nachwirkung gehabt. Lord Derby soll gesagt haben, er hätte nicht die Note empfangen mögen, die Hr. Schleinz an Lord J. Russell gerichtet hat. Kollegen Lord Palmersons haben sich außerdem über seine Sprache in der bekannten Rede beschwert.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Wenn die syrische Frage dazu gedient hat, England und Frankreich bis zu einem gewissen Grade einander zu entfremden, so hat sie Rußland und Frankreich zusammengeführt. Gortschakoff, dessen Neigung für ein französisches Bündniß bekannt ist, hat über diese Frage eine bedeutungsvolle Note an den Grafen Kisseleff in Paris gerichtet.

Paris, 21. Mai. Die hiesigen Buchhändler sind durch die Verurtheilung des Buchhändlers Duméray so eingeschüchtern worden, daß sich keiner entschließen wollte, das neueste Werk Proudhon's: „La paix et la guerre“ in Verlag zu übernehmen. Der Verfasser weist darin philosophisch und historisch die Vortheile des Krieges und des Friedens nach und gelangt zu dem Schlusse, das System des Friedens sey für unsere Zeit allein geeignet. Daß

Buchhändler unter einer Regierung, deren Programm in den Worten: „L'empire c'est la paix“ aufgestellt wurde, Bedenken trugen, eine Schrift in Verlag zu nehmen, welche die Wichtigkeit dieses Programms philosophisch und historisch nachweist, ist sicher höchst bezeichnend. (E. Z.)

A m e r i k a.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat den fremden Mächten notificirt, daß sie jede Verbindung mit derjenigen Regierung abbreche, welche die aufrührerischen Staaten des Südens anerkennen würde.

Das Reuter'sche Bureau bringt Nachrichten aus Newyork vom 14. d. M. Die Blokade der Häfen Virginien's ist vollständig, und alle Schiffe sind aufgefordert worden, die dortigen Gewässer binnen vierzehn Tagen zu verlassen. Das Fort Mac Henry am Eingange des Hafens von Baltimore hat Verstärkungen erhalten. General Butler hat an der Spitze von 2000 Mann [Truppen der Vereinigten Staaten] von Baltimore Besitz ergriffen, ohne auf Widerstand zu stoßen. In Washington stehen 31,000 Mann Bundesstruppen. In Virginien ist die der Union günstige Bewegung im Zunehmen begriffen. Die Zahl der zu Harper's Ferry stehenden Sonderbündestruppen beträgt nur 6000 Mann. (K. Z.)

Miszellen.

Ein Wiener Kleiderhändler kündigt seine Waaren in einem öffentlichen Blatte also an: „Schreien bißt nichts, Thatfachen beweisen! Alles verkauft billig. — Viele wollen noch billiger verkaufen — aber ich verkaufe am billigsten, ich habe keine Spiegelscheiben, ich habe keine Mahagonyeinrichtung, ich zahle keine enorme Miete, ich halte keine Equipage, ich brauche kein Duzend Commis und Buchhalter. Alles das kommt meinen Käufern zu gut!“

Ein Vater ließ, ohne selbst gebildet zu seyn, seine Kinder, der jezigen Zeit angemessen, in Künsten und Wissenschaften unterrichten. Eine seiner Töchter beschäftigte sich sehr eifrig mit Geographie, und da der Herr Papa diese Liebhaberei durchaus nicht begreifen konnte, fragte er sie eines Tages: „Aber, liebes Kind, was thust du mit so viel Geographie; du kannst ja doch nicht Postillon werden!“

— Eine hindostanische Anekdote. Ein armer Hindu, welcher der Noth des Lebens und einem bösen Weibe glücklich entronnen war, kam an das Thor von Brahma's Paradies. „Bist Du bereits unter dem Dabao (der glühenden Reinigungspreffe) gewesen?“ fragte Brahma. „Nein; aber ich war verheirathet.“ „Tritt ein! Du hast genug Qual erlitten.“ Gleich darauf kam ein anderer Schatten. „Bist Du unter dem Dabao?“ fragte Brahma abermals. „Nein; aber ich war zwei Mal verheirathet!“ „Marsch mit Dir“, rief Brahma; „mein Paradies ist nicht für Narren gemacht.“

Redaktion, Druck und Verlag der Meeb'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

